

DEIN FAHRRAD ALS FREIHEITS- MASCHINE



Freiheit im Kopf.

1817 gilt als Geburtsjahr des Fahrrads. Da stellte Karl Freiherr von Drais seine Laufmaschine vor. Mit seiner Erfindung wollte er den Verkehr unabhängig von (teuren) Zug- und Reittieren machen. Das Fahrrad steht auch heute für Unabhängigkeit: Vom Elterntaxi und teuren Spritpreisen, von Fahrplänen und Liniennetzen. Schon als Kinder „erfahren“ wir radelnd erstmals ein Stück Freiheit.

Die Freiheit am Rad beginnt im Kopf. Gegen den inneren Schweinehund. Yes, I can! Unabhängig vom Wetter, der Temperatur, der Jahreszeit. Praktisch: Radeln macht auch den Kopf frei. Und wird ganz schnell zu einer lieb gewonnenen Gewohnheit. Natürlich ist Radfahren zum Teil auch eine Frage der körperlichen Verfassung. In den allermeisten Fällen führt sie bei dieser aber zu einer Verbesserung.

Radfahren ist mehr als nur eine Fortbewegungsart. Radfahren ist eine Lebenseinstellung, die zu einem nachhaltigen und gesunden Lebensstil beiträgt.

Radfahren kann helfen, die eigenen Grenzen zu überwinden. Oder Glücksgefühle auslösen. Es kann Gemeinschaft vermitteln oder dich stolz machen. Es kann dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Dein Fahrrad steht für Unabhängigkeit ...

... und es gibt gute Gründe zu radeln:

- Radeln ist alltagstauglich.
- Radeln ist kostengünstig.
- Radeln macht den Kopf frei.
- Radeln pusht das Immunsystem.
- Radeln baut Stress ab.
- Radeln macht gute Laune.
- Radeln macht munter.
- Radeln verbessert die Ausdauer.
- Radeln ist abgasfrei.
- Radeln stärkt die Waden.
- Radeln ist ein super Workout.
- Radeln ist gut für den Planeten.

Quelle: www.ver.de/geschichte-des-fahrrads

